

# Bachelorarbeit

## *Verstrickungen*

Verfasserin / Verfasser

Hanna-Christina Mannsberger

Angestrebter akademischer Grad Bachelor of Arts

Studienkennzahl lt. Studienblatt: 193\_067 (kkp)

Studienkennzahl lt. Studienblatt: 193\_071 (tex)

Betreuerin/ Betreuer: ao.Univ.-Prof. Mag.art. Ricarda Denzer

Wintersemester 2019

## *Verstrickungen*

Die Arbeit *Verstrickungen* setzt sich aus einer Video-Dokumentation (*Seile*) und zwei Videoperformances (*Kammerstück*, *künstlerische Ordnung*) zusammen, die im Laufe eines künstlerischen Prozesses entstanden sind.

### *Video 1 – Seile*

Dauer: 7:14 Minuten

*Seile* ist eine Dokumentation. Eine praktische Umsetzung einer Skizze, die aus der Auseinandersetzung mit meiner eigenen Freiheit und notwendigen Ordnung entstanden ist. Eine Skizze aus der sich in weiteren Schritten das performative Video *Kammerstück* entwickelt hat.

### *Video 2 – Kammerstück (innerer Konflikt, innerer Monolog)*

Dauer: Das Video läuft im Loop und ist eine nie an ein Ende führende Arbeit.

Das Video wird auf einem Bildschirm gezeigt und steht im Dialog mit der zweiten Videoperformance, dem 3. Video, *künstlerische Ordnung*.

Eine meditative Atmosphäre, mündet in einen scheinbar endlosen Zwang.

### *Video 3 – künstlerische Ordnung*

Dauer: 7:58 Minuten

Diese Videoperformance ist als live Performance oder auch als Videoperformance zu sehen, die im Dialog mit der Videoperformance *Kammerstück* steht und ein weiterer Schritt ist, der sich aus der Dokumentation *Seile* und der Videoperformance *Kammerstück* entwickelt hat. Die Performance findet, wie in dem Video zu sehen ist, vor der Projektion statt.

Im Gegensatz zum *Kammerstück*, ist die Performance *künstlerische Ordnung* ein Versuch das Innere mit dem Äußeren zu verbinden und dadurch einen Weg in die eigene Freiheit und der künstlerischen Ordnung zu finden.

Der gesprochene Text ist vor der Performance *künstlerische Ordnung* entstanden und wurde während der Performance abgespielt.

Die Sprache ist ein eigener wichtiger Aspekt meiner künstlerischen Arbeit und eine künstlerische Entscheidung, die Sprache zur Form zu machen.

## Resümee

Die Sprache nimmt in der Umsetzung meines künstlerischen Prozesses eine wichtige Rolle ein und ist Teil meiner Auseinandersetzung. Die Sprache bildet eine Grenze zwischen Aufführung und Präsentation. Die Vermittlung wird zur Aufführung.

Die 3 Videos hängen zusammen und zeigen einen Prozess, meinen persönlichen Weg, eine Lösung zu finden, zwischen dem Konflikt der notwendigen Ordnung und dem Wunsch nach Freiheit.

Es entsteht eine Suche und eine Verbindung zwischen der Architektur der Universitätsräume, den Umrissen der Theaterbühne des Vestibüls und meinen persönlichen, privaten Räumen.

Ein Dialog zwischen der bildenden Kunst und der darstellenden Kunst, ein Spannungsverhältnis zwischen Schauspiel, Universität und meinem eigenen Elternhaus.